Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten,.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die Politiker und ihre Handlanger in der Tagespresse kümmern sich jetzt wieder auffallend viel um das „deutsche Votum" und von allen Seiten kommt die Versicherung, daß dasselbe „all right" sei. Natürlich ist es „all right"!

Immer interessanter werden die Nachrichten vom Goebel Mordprozesse in Georgetown, Kentucky. Der ganze Plan, Goebel meuchlings abzuthun, wird offen klargelegt; eine Schandthat, wie die Geschichte dieses Landes sie vorher nie gekannt. Das Netz zieht sich fester und fester um die Schurken, die den teuflischen Plan ausheckten und ausführten. Hoffentlich werden jedoch auch die Häupter der Verschwörung zur Rechenschaft gezogen und nicht allein die Handlanger.

Die Glasarbeiter New Jersey's haben es nach jahrelangem Bemühen endlich durchgesetzt, daß die Glasfabrikanten die Company Stores eingehen lassen und nicht mehr darauf bestehen, daß die Arbeiter in den Fabrikanten gehörigen Häuser wohnen. New Jersey's Glasarbeiter werden nun baares Geld für ihr Arbeit erhalten und nicht mehr mit Store Orders und Rent-Quittungen ausbezahlt werden. In Pennsylvanien ist zwar eine solche Zahlungsweise durch das Gesetz verboten, aber trotzdem existirt dieselbe noch in vielen Distrikten und die machtlosen Arbeiter müssen sich dieselbe ruhig gefallen lassen.

Die Vereinigung der Delegatenbehörde der United Building Trades und des Building Trades Council, welche Organisationen zwei Jahre lang einander bekämpft haben, wurde in einer von 100 Delegaten besuchten Conferenz zu Stande gebracht. Die Delegaten vertraten 75,000 Bauhandwerker in der Stadt New York und Umgegend.

Präsident McKinley hat den Plan einer im December abzuhaltenden Centennialfeier der Etablirung der Bundesregierung im Distrikt Columbia gutgeheißen. Die Gouverneure der Staaten werden im Weißen Hause empfangen werden und ein Redeaktus im Congreß, sowie Militär- und Flottenparaden werden folgen.

In New Orleans herrscht jetzt wieder Ruhe. 13 Todte und 61 Verwundete hat das jüngste Negergemetzel zu Opfern gefordert und nun erwartet man, daß es nicht lange ruhig bleiben werde. Die Grand Jury beschäftigt sich mit einer Untersuchung der verübten Gewaltthaten und wir sagen wohl nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß dabei nichts herausspringen wird.

Größere Menschenopfer als das Schlachtfeld fordert das Feld der Arbeit. Einer soeben erschienenen Statistik der Interstaatlichen Handels-Commission zufolge sind in dem mit dem 30. Juni abgelaufenen Fiscaljahr auf den Eisenbahnen der Ver. Staaten 7,123 Personen getödtet und 44,620 verletzt worden. Dem Bericht sind ferner folgende Zahlen entnommen: Die Eisenbahnen beschäftigten eine Armee von 926,914 Leuten, die Geleise haben eine Länge von 252,364 Meilen, 36,703 Lokomotiven und 1,375,906 Cars jeder Gattung standen im Dienste. Es wurden 523,176,508 Passagiere und 959,763,583 Tonnen Fracht befördert.

In einem Briefe an P. M. Ringdahl, dem Vorsitzenden, und an die Mitglieder des Candidaten-Notificationscomites der populistischen Partei, hat Herr Chas. A. Town die ihm von den Populisten gewordene Candidatur zum Vicepräsidenten abgelehnt. Der Brief ist lang und enthält eine eingehende Darlegung des von Herrn Town eingenommenen Standpunktes. Stevensen wird in dem Briefe hohes Lob gezollt und es steht zu erwarten, daß Stevenson vom populistischen Nationalcomite indossirt wird.

Eugen V. Debs und Harriman, die resp. Candidaten der Socialdemokraten für Präsident und Vice-Präsident, haben den nationalen Partei-Sekretär, William Butscher in Springfield, Mass., brieflich in Kenntniß gesetzt, daß sie die Nomination annehmen.

Gegen den Nebraska'er Getreidehändler-Verband ist vom Staats-Generalanwalt Smith eine Criminalklage anhängig gemacht worden, wegen Verschwörung zur Controllirung der Getreidepreise. Der Sekretär der Gesellschaft, E. H. Brewster, wurde verhaftet.

Pensions-Commissär Evans wird in seinem Jahresbericht, mit dessen Ausarbeitung er zur Zeit beschäftigt ist, eine Anzahl ziffermäßiger Vergleiche bringen, die in mancher Hinsicht interessant sind. Es geht daraus hervor, daß er, unbekümmert um die gehässigen Angriffe der Pensions-Haifische und professionellen Veteranenfreunde, ruhig seinen Weg gegangen ist.

Das Hauptereigniß letzter Woche war der feierliche Aktus durch welchen Wm. J. Bryan und Adlai E. Stevenson offiziell von ihrer Nomination als Präsidentschafts- bez. Vicepräsidentschafts-Candidaten der demokratischen Partei benachrichtigt wurden. Einen schöneren Tag hätte man sich nicht wünschen können. Ein hellblauer Himmel lachte auf die Hunderttausende herab, die aus allen Theilen des Landes nach Indianapolis gekommen waren, um der Ceremonie beizuwohnen.

In Hancock, einem weitliegenden County des östlichen Tennessee, kam es am Wahltage zu einem blutigen Kampfe, bei welchem zwei Männer getödtet und zwei schwer verwundet wurden.

Ausland.

Die Heizer der transatlantischen Dampfer in Marseilles sind Samstag an den Streik gegangen. Man befürchtet, daß derselbe sich auf andere Schifffahrts-Linien ausbreiten wird.

Obwohl noch kein Plan für internationale Beschützung gegen Anarchisten angenommen worden ist, so erklärt doch das deutsche Auswärtige Amt, daß wahrscheinlich ein derartiger Plan entworfen werde, und daß die vorläufigen Schritte bereits gethan seien.

Zwischen Berlin-Paris, Frankfurt, a. M.-Paris, Metz-Nancy und Mühlhausen i. E.-Belfort sind telephonische Verbindungen eröffnet worden. Die Länge der Linie Berlin-Paris beträgt etwa 1200 Kilometer, die erste Linie Metz-Nancy 59 Kilometer und der Linie Mühlhausen-Belfort 46 Kilometer. Die Kosten für die Herstellung der Leitungen auf deutschem Gebiet haben sich auf rund 1¼ Millionen Mark belaufen.

Der Pariser Correspondent des Berliner „Berliner Tageblatt", Theodor Wolf, telegraphirt seinem Blatte, daß Deutschland auf der Ausstellung mehr erste Preise erhalten wird, als irgend eine andere fremde Nation. Er schätzt die Zahl der Preise auf 250. Deutschland wird in den Industrie-Branchen mit 20 großen Preisen und mehr als hundert goldenen Medaillen, die erste Stelle einnehmen.

Nachrichten aus Bitlis in der Asiatischen Türkei besagen, daß in dem armenischen Dorfe Spanghant im Distrikt Sassun von Truppen und Kurden unter Ali Pascha, dem Commandanten von Bitlis, viele Einwohner ermordet worden sind. Er soll auch die Niederbrennung des Dorfes befohlen haben.

Die Baalbek-Erforschungs-Expedition unter der Leitung von Professor Puchstein ist am Schauplatz ihrer Thätigkeit angelangt. Die Ausgrabungen werden drei Jahre in Anspruch nehmen.

Obgleich der Sultan der Turkei neulich versprochen hat am 3. August die Entschädigungsansprüche der Ver. Staaten zu befriedigen, hat er es doch nicht gethan und alle Anzeichen sprechen dafür, daß er gar nicht daran denkt, sein Versprechen zu halten. Ohne Instructionen aus Washington zu haben, wiederholte der amerikanische Geschäftsträger in Constantinopel, Hr. Geiscom, die Forderung, es wird jedoch in diplomatischen Kreisen stark bezweifelt, ob er das Geld je wird collectiren können.

Ein richtiger Cyclon suchte das ganze Vereinigte Königreich England heim. Verlust an Menschenleben auf Land und Meer und die Vernichtung von Schiffsund anderem Eigenthum wird gemeldet.

Graf Lamsdorff, der frühere Hilfs-Minister des Auswärtigen der seit dem Tode des Grafen Murawjew den Geschäften des Auswärtigen Amtes vorstand, ist vom Zaren Nikolaus definitiv zum Minister des Aeußeren ernannt worden.

Eine Pariser Depesche sagt, daß die Ernennung des Grafen Lamsdorff zum russischen Minister des Auswärtigen Amtes etwas wie eine Panik in politischen und Finanzkreisen hervorgerufen habe. Der Graf habe stets mehr nach einem Einverständniß mit Deutschland und Oesterreich als mit Frankreich hingeneigt und er sei in Paris als ein ausgesprochener Gegner des französisch-russischen Bündnisses bekannt.

Der Berliner Correspondent der „Kölnischen Zeitung" behauptet, aus autoritativer Quelle erfahren zu haben, daß der Feldmarschall Graf Waldersee zum Oberbefehlhaber der Allirten Truppen in China ernannt worden ist.

Im Departement Olancho in Honduras ertranken bei der neulichen Ueberschwemmung 17 Personen. Der Schaden an Eigenthum soll eine erschreckliche Höhe erreichen. Unter den Ertrunkenen befinden sich auch zwei Amerikaner.

In Bluefields, Nicaragua, das keine Feuerwehr besitzt und dessen Häuser zumeist von Holz erbaut sind, brach ein Feuer aus, das einen sich auf $175,000 belaufenden Schaden anrichtete.

Etwa 150,000 Fremde trafen in Rom zur Leichenfeier für König Humbert ein. Während des Trauerdienstes wurden gleichzeitig in Berlin, auf Anordnung des Kaisers Wilhelm, die Glocken der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnißkirche angeschlagen.

Yangtsum ist jetzt im Besitze der verbündeten Armeen. Die Stadt wurde am Montag letzter Woche und vermuthlich ohne große Schwierigkeit genommen. Die erste Nachricht hievon gab Major P. Scriven, Chef des amerikanischen Signalcorps in Ching in einer vom 6. August datirten Depesche aus Tschifu, der später ein Telegramm von Gen. Chaffee an das Kriegs-Departement folgte. Die amerikanischen Verluste wurden darin mit 60 Todten und Verwundeten angegeben. Das 14. Infanterie-Regiment litt am meisten.

Die Buren-Delegaten, welche in den Ver. Staaten gewesen waren, sind in Begleitung des Dr. Leyds in Berlin angekommen. Sie wurden im Auswärtigen Amt von dem Vertreter des Grafen von Bülow, Herrn Von der Enthal, empfangen. Es verlautet, daß der Zweck des Besuches der Delegaten in Berlin und später auch in St. Petersburg der sei, Deutschland und Rußland, wenn es zum Frieden kommt, zu bewegen, ein gewisses Maß von Unabhängigkeit für die Buren zu erwirken.

Capitän Bauendahl von der kaiserlichen Marine wird in 14 Tagen nach dem Nordpol aufbrechen. Er wird direkt in die Packeis-Regionen nördlich von Spitzbergen hinein und dann ostwärts in die offene See segeln, von wo aus er den Pol zu erreichen hofft. Er wird Proviant für drei Jahre mitnehmen.

In Belgrad fand die Vermählung des Königs Alexander mit Madame Draga Maschin, der ehemaligen Hofdame seiner Mutter, mit feierlichem Pomp und Glanz statt. Unter den Anwesenden befand sich der Vertreter des Zars, Graf Kapnist.

Unsere regulären Sommer Schuhe reduzirt.

Manche halben Preis, andere nahe demselben. Es ist resolute Arbeit, aber der schnellste Weg zu einer Neueinrichtung unseres Vorrathes und giebt Ihnen die hochfeinen Schuhe des Jahres zu einer großen Herabsetzung, während noch genügend Zeit ist sie zu tragen.

Frauen russisches Kalbleder Oxfords und Schuhe, die $3.00 und $3.50 waren, zu $1.90.

Frauen lohfederne Oxfords (und einige schwarze); werth bis zu $2.00. Der Preis ist $1.00.

Herren russisches Kalbleder Oxfords und Schuhe, die bis zu $5.00 liefen, zu $2.90. Russet.

Kinder Schuhe, 50 Cents, werth $1.00 und $1.25. Russets und einige schwarze; genügende Größen. Gerade für Spielschuhe passend. Kommt heute.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Scranton Carpet Companie,

Wyoming Avenue, nahe Spruce Straße.

— Händler in —

Fußteppichen, Rugs, Linoleum, Oeltuch, Fenster Jalusen.

—o—

Neuer und auserwählter Vorrath

aller in unser Geschäft einschlagenden Waaren stets an Hand und zu Preisen, die von keinem anderen Hause überboten werden können. Wir laden die Deutschen freundlichst ein, bei etwaigem Bedarf uns mit einem Besuche zu beehren.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: A. A.-Fieber, Congestion, Entzündung. A. A.-Spinal-Meningitis, Milzfieber. B. B.-Spannung, Lahmheit, Rheumatismus. C. C.-Distemper, Katzenhusten. D. D.-Maden oder Würmer. E. E.-Husten, Auswerfen, Lungenschuß. F. F.-Kolik oder Grimmen, Bauchweh. G. G.-Miscarriage, Blutungen. H. H.-Harn oder Nieren-Beschwerden. I. I.-Ausschlag-Krankheiten, Räude. J. K.-Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilbuch und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Heilöl.....$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Herrmann Osthaus, Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbehördegebäude, Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.

Vaughan und Partridge,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Koch's Rauch Haus, 501 Lackawanna Ave. Niederlage für Cigarren, Rauchtaback, Pfeifen, &c.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's „Keystone Hotel,"

636 West Lackawanna Avenue.

Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,

der erste Sattler von Hyde Park,

hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in

1110 Jackson Straße.

HUMPHREYS'

No. 1. Kurirt Fieber.
No. 2. „ Wurmkrankheiten.
No. 3. „ Kinderkrankheiten.
No. 4. „ Diarrhöa.
No. 8. „ Neuralgia.
No. 9. Kurirt Kopfweh.
No. 10. „ Dyspepsia.
No. 11. „ Verzögerte Perioden.
No. 12. „ Leucorrhea.
No. 14. „ Hautkrankheiten.
No. 15. Kurirt Rheumatismus.
No. 16. „ Malaria.
No. 20. „ Keuchhusten.
No. 27. „ Nierenkrankheiten.
No. 30. „ Urinkrankheiten.
No. 77. „ Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopathisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Dr. Shimberg.

Gute Brillen

schonen die Augen, schlechte verursachen Kopfschmerzen. Gehen Sie zu Dr. Schimberg, er wird Ihnen richtige Brillen anpassen und Kopfschmerzen verhüten. Augen frei untersucht.

305 Spruce Straße.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage

— und —

Feuer Versicherungs Geschäft,

— von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

Telephone No. 2864.

Chas. D. Neuffer,

528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben. Wollenwaaren. Arbeitskleider, Schirme, etc.

Zenke's . . . Altdeutsche Bierstube,

218 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden.

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.

„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa

Fritz Dürr's Union Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Das neue

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Großloge Sitzung der Harugari.

Die in vorletzter Woche zu Pittsburg, Pa., abgehaltene Sitzung der Staats-Großloge des deutschen Ordens der Harugari verlief in erfolgreicher Weise und die Ordensbrüder von Pittsburg unterließen nichts, um dieselbe zu einer gelungenen zu machen und die dazu erschienenen halbes hundert Delegaten und die Großbeamten auf noble Art zu bewirthen. Großbarde Wm. Hitzerroth von Scranton eröffnete die Sitzung und hieß die Brüder und Schwester herzlich willkommen. Herr Louis Volz, Supreme-Präsident des Deutschen Unterstützungs-Bundes, hielt eine begeisternde Ansprache, in welcher er den homogenen Charakter beider Verbindungen betonte, die gleiche Zwecke und gleich Ziele verfolgten.

Hierauf kamen die Berichte der Großbeamten zur Verlesung. Laut Bericht des Großsekretärs Johann Wilhelm zählt der Orden im Staate Pennsylvania 62 Logen mit 2100 Mitgliedern, darunter 637 Frauen, und verfügt über ein Vermögen von nahezu $68,000. Alsdann folgte die Verlesung der Berichte des Schatzmeisters John Ulrich Schwenker, des Finanzkomites und der Distriks-Deputirten. Alle diese Berichte wurden an ein Fünfer-Komite zur Prüfung überwiesen.

Die Wahl der neuen Großbeamten ergab folgendes Resultat: Großbarde, Ernst Fischer von Homestead; Deputy-Großbarde, Julius Redlinger von Pittsburg; Großaufseher, Konrad Thoma von Pittsburg; Großsekretär, Robert Hoffmann von Homestead; Großschatzmeister, Philipp Demme von Etna; Repräsentant zur Ver. Staaten Großloge, C. Dollhopf von Alleghany und Wm. Rosenthal von Reading; Ersatzmänner John Meyer von Wilkesbarre und Wm. Holz von Allentown, Pa.

Die nächste Generalsitzung der Staats-Großloge wird am am ersten Mittwoch des Monats August 1901 in Titusville stattfinden.

Ist William Waldorfs Sohn als Amerikaner zu betrachten.

Ist William Waldorf Astor Bürger der Ver. Staaten? Kann er gesetzlich zu einem der Verwalter des Millionen-Nachlasses seines Urahns John Jacob Astor, dem biederen Pelzhändler aus dem badischen Dörfchen Waldorf, ernannt werden? Diese hochwichtige Frage beschäftigt zur Zeit den Nachlaßrichter Thomas und obgleich der Rechtsgelehrte sich seit Wochen den Kopf zerbrach, zu einer Entscheidung konnte er nicht kommen.

Als Johann Jacob Astor 1. 1848 als Eigenthümer ungezählter Millionen starb, hinterließ er ein verzwicktes Testament, in welchem er seinem irrsinnigen Sohne gleichen Namens $5000 jährlich auswarf, seine Töchter versorgte und bestimmte, daß der Rest seines Nachlasses für eine Reihe von Jahren unter der Verwaltung eines Familienausschusses bleiben solle. So weit sind diese Bestimmungen genau eingehalten worden. Der betr. Ausschuß bestand stets aus drei Mitgliedern, ist jedoch, seit das Haupt der Familie britischer Bürger wurde, sich einen spanischen Stammbaum zusammenpfuschen ließ und sich um die Paris-Würde bewirbt, auf zwei zusammengeschmolzen. Als Unterthan der englischen Krone kann William W. Astor sen. keine gerichtliche Vertrauensstellung als Nachlaßverwalter einnehmen und er hat versucht, seinen kaum volljährig gewordenen Sohn an seine Stelle zu setzen.

Die Frage ist nun, ist William Waldorf Astor jr. Bürger der Ver. Staaten, weil er auf deren Grund und Boden geboren wurde, oder hat er durch die Expatriirung seines Herrn Papas sein Bürgerrecht gleichfalls verloren? Wahrscheinlich wird das Oberbundesgericht über die heikle Frage zu entscheiden haben.

Amerikanisches Obst.

Amerikanische Obstzüchter, resp. Obsthändler, haben in dem neuen Handelsabkommen zwischen den Ver. Staaten und Deutschland ein wichtiges Zugeständniß erlangt. Das Abkommen hebt nämlich die Verfügungen, wonach gedörrtes und ausgedunstetes Obst aus den Ver. Staaten auf das Vorhandensein der St. Jose-Schildlaus untersucht werden muß, wieder auf und bestimmt, daß solches Obst nach Zahlung der regulären Zollgebühr zugelassen wird. Nach der Auffassung hiesiger Kreise gibt damit die deutsche Regierung zu, daß die ursprünglichen Einschränkungen, welche über importirtes Obst aus den Ver. Staaten verhängt wurden, lediglich parteiischer Art war. Aus Frankreich ist amerikanisches Obst noch immer so gut wie ausgesperrt (da zu viele Umstände mit der Untersuchung verknüpft sind), und in Belgien trifft nur sehr wenig ein. Holland hat die diesbezüglichen Einschränkungen wieder aufgehoben.

Jüdische Einwanderer zurückgewiesen.

Im Zwischendeck des aus Liverpool angelangten Dampfers „Lake Champlain" werden 380 vertriebene rumänische Juden von der canadischen Regierung festgehalten, da sie die erforderlichen Vermögens-Qualificitionen nicht aufweisen können. Das Baron Hirsch-Institut will die Garantie leisten, daß die Ankömmlinge nicht der Dominion zur Last fallen werden, falls gestattet wird, daß wenigstens eine gewisse Anzahl dieser Einwanderer nach dem Westen geschickt wird, wo das Institut bereits viele israelitische Niederlassungen gegründet hat. Die Regierung hat aber diese Erlaubniß verweigert.

Ein Wettfressen.

Conrad Möhlich und John Burke von Brooklyn wetteten, daß sie fünf Pfund Steak, fünf Laibe Brot und 15 Kartoffeln auf einen Sitz vertilgen könnten. Der Preis des Einsatzes betrug $25 per Mann. Die Wette wurde in der Atlantic Ave. Turnhalle unter den Klängen einer Musikkapelle ausgetragen. Nach zwei Stunden legten die Contestanten Messer und Gabel weg, und Deutschland hatte gesiegt. Möhlich hatte 4 Pfund Steak, anderthalb Laib Brot, sowie 12 Kartoffeln vertilgt.

Was man aus Liebe thut.

Die Liebe vermag Alles, dachte die reiche Farmerstochter Frl. Florence Jackson, in Brownhill, Ky., und da ihre Eltern einer Verbindung mit ihrem Geliebten John W. Clemmons opponirten, so kletterte sie Nachts auf einer Leiter aus ihrem jungfräulichen Gemach und wurde unten von ihrem Galant aufgefangen, der sie auf seinem Rücken sicher durch den Muddy Fork Creek, der durch Regen angeschwollen war, geleitete. Zwei Meilen von dem Fork wohnt Clemmons' Vetter John Wilson; als sie dort ankamen, wurden sie von einer Horde Hunde angefallen, und da Wilson bei „nachtschlafender" Zeit Diebe vermuthete, gab er mehrere Schüsse ab, von denen einer seinen Vetter in den Arm traf. Aber selbst dies verhinderte das verwegene junge Paar nicht an der Fortsetzung seiner Tour und um Mitternacht noch erreichte es den Squire, der, in Pajamas gekleidet, von seinem Balkon aus der Erzählung Clemmons und seiner Braut lauschte und dann dem jungen Paar den ersehnten Segen gab. Ein Arzt entfernte die Kugel aus des Verwundeten Arm, und Frl. Jackson ist jetzt glücklich Frau Clemmons.

Vom Palast zum Stalle.

In einem Stalle neben den Ruinen seiner einstigen Villa im Riverdale am Hudson verbringt Robert A. Johnston, früher ein Millionär und Mitglied einer der berühmtesten Broadway Drygoods Firmen, seinen Lebensabend. Noch vor 12 Jahren verfügte der Einsiedler über ein Vermögen von $2,000,000, aber jetzt müßte er als Heimathloser in der Welt umherirren, wenn sich nicht der gegenwärtige Besitzer seines ehemaligen Anwesens seiner angenommen und ihm den Stall als Wohnstätte angewiesen hätte. Die Unbeständigkeit und Laune Fortunas, die heute das Füllhorn ihrer Gaben über einen Erdensohn ausgießt und morgen wieder wegnimmt, wos sie ihm in den Schooß warf, auch Johnston hat sie in seinem an Wechselfällen überaus reichen Leben kennen gelernt.

Erste und letzte Bahnfahrt.

Ein junger Farmer Namens Turner aus der Nähe von Amston, Tenn., beehrte mit seiner jungen Frau und seinem Kinde zum ersten Male in seinem Leben einen Eisenbahnzug. Je näher der Zug dem Orte Mc.Fall, ihrem Bestimmungsorte kam, desto ängstlicher wurden die Reisenden, und als sie ihren Bestimmungsort erkannten und eine halbe Meile vor McFall die Dampfpfeife ertönte, verließen Turner und Frau eiligst ihre Sitze, begaben sich nach dem Platform und sprangen von dem in voller Fahrt befindlichen Zuge, die Frau mit ihrem Baby im Arm. Turner wurde fast augenblicklich getödtet und seine Frau so schwer verletzt, daß sie starb. Das Kind brach ein Bein. Die einzige Erklärung für die Handlungsweise des Paares ist in dem Umstande zu suchen, daß sie mit Eisenbahnreisen nicht vertraut waren und fürchteten, daß der Zug nicht halten würde.

Wahrheit oder Dichtung?

Die Passagiere des in Vancouver, B. C., von China angekommenen Dampfers „Empreß of Japan" erzählen von einem Ereigniß, für dessen Inhalt sie sich angeblich verbürgen. Gemäß ihrer Angaben wollten sich eine Anzahl frühere russische Officiere und Gemeine den Boxers in China anschließen und vertrauten sich zu diesem Zwecke einem Schiffe an, das von Chinesen bemannt war. Das Mißtrauen der Russen wurde erregt; sie tödteten die an Bord befindlichen 200 Chinesen, warfen deren Leichname in ein anderes Schiff, setzten dasselbe in Brand und ließen es den Pei Ho-Fluß entlang fahren. Ob den Russen ihr Vorhaben, zu den Boxers zu gelangen, glückte, vermochten die Passagiere nicht anzugeben.

Ausländer unter strenger Controlle.

Dem Beispiele der Berliner Polizei folgend, hat die Bremener Polizeiverwaltung und anderer Städte beschlossen, die Ausländer betreffenden Gesetze strikter zu befolgen. Von jetzt an müssen Fremde, die sich in Hotels aufhalten, der Polizei einen Reißepaß vorlegen. Wenn sie länger bleiben, müssen sie persönlich im Polizeidepartement vorsprechen und die betreffende Data geben. Die neuliche Attentate werden als Ursache dieser Strenge bezeichnet. In Zukunft sollten in Deutschland reisende Amerikaner mit Päßen versehen sein, wenn sie nicht wünschen, als Verdachtspersonen angesehen zu werden.

Shoddy-Aristokraten.

Der Gedanke, in New York ein Pantheon oder Ruhmeshalle zu errichten, in welcher die Büsten „hervorragender" Amerikaner männlichen oder weiblichen Geschlechts in Nischen plazirt werden sollen, scheint unter den Patriziern ganz besonderen Anklang zu finden. Bis jetzt haben sich bereits 3,000 Personen gemeldet, die Anspruch darauf erheben, daß sie, vermöge ihres wohlgespickten Geldsackes, zu den „berühmtesten der Berühmten" gehören. Der Preis für diese zweifelhafte Ehre ist noch nicht bekannt gegeben worden, aber jedenfalls werden die Unternehmer einen ganz erklecklichen Reingewinn erzielen.

Soldatenschinder begnadigt.

Der Rittmeister Graf Leonhard zu Stolberg-Wernigerode vom schleswig-holsteinischen Ulanen-Regiment No. 15, der während der Herbst-Manöver bei Hagenau im Elsaß, im Jahre 1898, den Sergeanten Scheinhardt vom selben Regiment wegen angeblicher Widersetzlichkeit erst mißhandelte und dann erstach und deshalb zur Entlassung aus dem Heer sowie zu 40 Monaten Festung verurtheilt wurde, ist jetzt vom Kaiser Wilhelm begnadigt worden. Er hatte noch nicht die Hälfte seiner Strafezeit abgebüßt.

Ruprecht Supply Companie,

231 Penn Avenue.

Hauptquartier für alle Einrichtungen für

Schanktische, Hotels und Bottlers.

Ein großer Vorrath beständig zur Auswahl.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000. Ueberschuß, 75,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

Frank L. Phillips, Cassirer.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
In Kraft am 28. Mai 1900.

Züge verlassen Scranton für Hawley, Lake Ariel und Zwischenstationen folgendermaßen: No 2, 8.45 Vormittags; No. 4, 2.25 Nachmittags; No. 6, 5.20 Nachm.; No. 8, 7.55 Nachm. Sonntagszüge um 9.00 Vorm. und 2.00 Nachm. Züge Nos. 2 und 4 verbinden in Hawley für Punkte an der Erie Bahn.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn
In Kraft den 10. Juni 1900.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.45, 3.00, 5.40, 8.00 und 10.05, Vormittags; 12.55, 3.33 und 8.10 Nachmittags. Für Philadelphia um 5.40, 8.00 und 10.05 Morgens; 12.55 und 3.33 Nachm. Für Stroudsburg, um 6.10 Nachmittags. Milch- und Accommodations-Zug um 3.40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.55, 7.18, 9.16 Morgens; 12.08, 2.47, 4.48, 7.19 und 9.38 Nachmittags. Erreicht Philadelphia um 10.00 Mor.; 1.06, 3.48, 6.00 und 8.23 Nachm. Erreicht Scranton von New York um 11.30, 1.05, 4.06 und 10.20 Mor.; 1.00, 1.52, 5.33 und 8.45 Nachm. Von Stroudsburg um 8.05 Morgens

Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 11.35, 1.10, 4.10 und 8.30 Mor.; 1.55 und 5.48 Nachm. Für Oswego und Syracuse um 4.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 1.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 8.30 Mor.; 1.05 und 5.48 Nachm. Für Nicholson um 4.10 und 6.15 Nachm. Für Binghamton, 10.25 Vorm. u. 8.50 Nachm. Erreicht Scranton von Buffalo um 1.30, 2.55, 5.35 und 10.00 Mor.; 3.30 und 8.00 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Vor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Syracuse um 8.00 Nachm. Von Utica um 2.55 Mor.; 12.38 und 3.30 Nachm. Von Nicholson um 6.50 Mor. und 6.00 Nachm. Von Montrose um 7.55 und 10.00 Mor.; 3.20 und 8.40 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Südlich—Verläßt Scranton um 1.40, 3.00, 5.40, 8.30, 10.05 Mor.; 3.33 3.40, und 8.10 Nachm.

Nördlich—Verläßt Scranton um 11.35, 1.10, 4.10 Mor.; 1.55 und 5.48 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

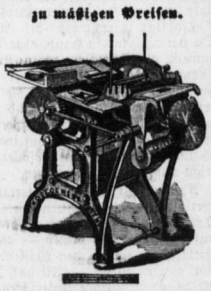
liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare Couverte, Cirkulare, Große und kleine Anschlage-Zettel, Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist vorräthig.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Sprecht vor.